

# offenlegungen im zusammenhang mit der eigenmittelunterlegung (Basel II)

Die nachfolgenden Angaben erfolgen in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Rundschreibens der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung. Deren Publikation erfolgte am 19. August 2011 per Stichtag 30. Juni 2011. Bezüglich der qualitativen Angaben verweisen wir ergänzend auf die Ausführungen über das Risikomanagement auf den Seiten 15-16 im publizierten Geschäftsbericht.

## **Gewählte Ansätze**

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken stehen unter Basel II eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Die Migros Bank hat sich für folgende Ansätze entschieden:

### Kreditrisiko:

- Schweizer Standardansatz (SA-CH)
- Wertberichtigungen: Pauschalabzug der unter den Passiven verbuchten Wertberichtigungen und Rückstellungen
- Derivate: Marktwertmethode
- Als Kreditminderungstechnik wendet die Migros Bank den einfachen Ansatz (Art. 47 Abs. 1 Bst. d ERV) an
- Besicherte Transaktionen: einfacher Ansatz (Substitutionsansatz)
- Lombardansatz: Einfacher Ansatz
- Externe Ratings: Es werden keine Externen Ratings verwendet
- Das Netting beschränkt sich auf die gesetzlich vorgesehenen Verrechnungsmöglichkeiten, allfällige vorhandene vertragliche Netting-Vereinbarungen werden nicht berücksichtigt

### Marktrisiko:

- Standardansatz

### Operationelles Risiko:

- Basisindikatorenansatz

## **Konsolidierungskreis**

Es bestehen keine konsolidierungspflichtigen Beteiligungen, weshalb weder für den Jahresabschluss noch für die Eigenmittelberechnung ein Konzernabschluss erstellt wird. Sämtliche nicht konsolidierten Beteiligungen werden im Eigenmittelausweis vom Eigenkapital abgezogen. Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich keine Veränderungen.

### Zinsänderungsrisiko im Bankenbuch

Die Einschätzung der Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf das Ergebnis basiert auf einer dynamischen Ertragssimulation. Dabei werden verschiedene Szenarien zugrunde gelegt. Das Hauptszenario geht dabei von einer parallelen Verschiebung der Zinskurve um 1% in sechs Monaten aus. Gemäss diesem Szenario würde bei einem Anstieg des Zinsniveaus um 1% (100 Basispunkte) das Ergebnis vor Steuern um CHF 66 Mio. (31.12.2010: CHF 74 Mio.) geringer ausfallen. Bei einem Sinken des Zinsniveaus um 1% würde das Ergebnis vor Steuern um CHF 66 Mio. (31.12.2010: CHF 74 Mio.) höher ausfallen.

Ein verändertes Zinsniveau hätte auch Auswirkungen auf den Marktwert des Eigenkapitals. Wenn das Marktzinsniveau am 30. Juni 2011 um 1% höher gewesen wäre, wäre das Eigenkapital um den Betrag von CHF 219 Mio. (31.12.2010: CHF 228 Mio.) tiefer gewesen. Wenn das Marktzinsniveau am 31. Dezember 2010 um 1% tiefer gewesen wäre, wäre das Eigenkapital um den Betrag von CHF 219 Mio. (31.12.2010: CHF 228 Mio.) höher gewesen.

Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel	31.12.2010	30.06.2011
in CHF 1000		
Bruttokernkapital	1'294'228	1'294'228
- davon "innovative" Instrumente	0	0
Elemente, die vom Kernkapital abzuziehen sind	-21'865	-21'865
Anrechenbares Kernkapital	1'272'363	1'272'363
Anrechenbares ergänzendes Kapital und Zusatzkapital	1'422'000	1'422'000
Übrige Abzüge vom ergänzenden Kapital, vom Zusatzkapital und vom Gesamtkapital	-149'637	-149'637
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>	<b>2'544'726</b>	<b>2'544'726</b>
Erforderliche Eigenmittel für:		
Kreditrisiko	1'198'925	1'220'592
- davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch	0	0
Nicht gegenparteibezogene Risiken	117'110	114'574
Marktrisiko	33'167	21'673
- davon auf Zinsinstrumente (allgemeines und spezifisches Marktrisiko)	1'802	933
- davon auf Beteiligungstitel	21'466	19'683
- davon auf Devisen- und Edelmetalle	9'899	1'057
Operationelles Risiko	84'054	85'176
<b>Erforderliche Eigenmittel</b>	<b>1'433'256</b>	<b>1'442'015</b>
Eigenmitteldeckungsgrad	178%	176%
Kernkapitalquote	7.1%	7.1%
Gesamtkapitalquote	14.2%	14.1%

<b>Kreditrisiken und Kreditrisikominderung</b>				
in CHF 1000	gedeckt durch anerkannte finanzielle Sicherheiten	gedeckt durch Garantien und Kreditderivate	andere Kreditengagements	Total
Zentralregierungen und Zentralbanken	0	0	44'984	44'984
Institutionen - Banken und Effektenhändler	0	0	2'692'395	2'692'395
Institutionen - Andere Institutionen	0	0	162'039	162'039
Unternehmen	1'121	4'203	1'346'792	1'352'116
Retail	537'267	35'618	28'147'393	28'720'278
Beteiligungstitel sowie Anteile an kollektiven Kapitalanlagen			85'000	85'000
Übrige Positionen	785	32'679	373'245	406'709
Derivate	0	0	4'342	4'342
<b>Total per 30.06.2011</b>	<b>539'173</b>	<b>72'500</b>	<b>32'856'190</b>	<b>33'467'863</b>
<b>Total per 31.12.2010</b>	<b>526'676</b>	<b>70'540</b>	<b>32'924'331</b>	<b>33'521'547</b>

in CHF 1000	Aufsichtsrechtliches Risikogewicht							Total
	0%	20/25%	35%	50%	75%	100%	125-250%	
Zentralregierungen und Zentralbanken	39'991	0	0	0	0	4'994	0	44'985
Institutionen - Banken und Effektenhändler	1'904	1'436'385	0	759'352	346'845	28'631	119'277	2'692'394
Institutionen - Andere Institutionen	0	24'988	0	92'150	60	44'841	0	162'039
Unternehmen	801	70'105	86'241	47	141'979	1'030'685	22'259	1'352'117
Retail	212'657	13'442	23'635'709	32'541	3'768'868	931'297	125'764	28'720'278
Beteiligungstitel sowie Anteile an kollektiven Kapitalanlagen				0			85'000	85'000
Übrige Positionen	4'711	27'600	105'323	14'968	59'720	192'508	1'879	406'709
Derivate		2'770		1'080	16	469	6	4'341
<b>Total per 31.12.2010</b>	<b>260'064</b>	<b>1'575'290</b>	<b>23'827'273</b>	<b>900'138</b>	<b>4'317'488</b>	<b>2'233'425</b>	<b>354'185</b>	<b>33'467'863</b>
<b>Total per 31.12.2010</b>	<b>1'516'885</b>	<b>1'092'389</b>	<b>23'067'823</b>	<b>704'997</b>	<b>4'320'760</b>	<b>2'428'344</b>	<b>390'349</b>	<b>33'521'547</b>

<b>Kreditrisiken nach Gegenpartei</b>								
in 1000 CHF	Zentral- regierungen und -banken	Banken und Effekten- händler	Andere Institutionen	Unternehmen	Retail	Beteiligungstitel sowie Anteile an kollektiven Kapitalanlagen	Übrige Positionen	Total
Forderungen gegenüber Kunden / Banken	-	2'259'996	42'184	698'225	2'246'176		17'077	5'263'658
Hypothekarforderungen	-	-	60	161'402	26'372'569		214'017	26'748'048
Finanzanlagen / Schuldtitel	44'984	342'262	119'795	457'448	-		174'837	1'139'326
Sonstige Aktiven / positive Wiederbeschaffungswerte	-	12'623	-	194	2'704	85'000	142	100'663
Eventualverpflichtungen	-	-	-	35'041	98'157		777	133'975
Unwiderrufliche Zusagen	-	-	-	-	-		-	-
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	-	80'685	-	-	-		-	80'685
Sicherheitszuschläge / verrechenbare negative Wiederbeschaffungswerte	-	695	-	37	672		104	1'508
<b>Total per 30.06.2011</b>	<b>44'984</b>	<b>2'696'261</b>	<b>162'039</b>	<b>1'352'347</b>	<b>28'720'278</b>	<b>85'000</b>	<b>406'954</b>	<b>33'467'863</b>
<b>Total per 31.12.2010</b>	<b>247'382</b>	<b>1'981'201</b>	<b>307'508</b>	<b>1'501'080</b>	<b>27'830'178</b>	<b>15'000</b>	<b>1'639'198</b>	<b>33'521'547</b>

### Geografisches Kreditrisiko

Die risikogewichteten Kundenausleihungen im Ausland machen weniger als 15% aller risikogewichteten Kundenausleihungen aus. Darum wird auf eine geografische Aufteilung verzichtet.

### Darstellung der gefährdeten Kundenausleihungen nach geografischen Gebieten

Die risikogewichteten Kundenausleihungen im Ausland machen weniger als 15% aller risikogewichteten Kundenausleihungen aus. Darum wird auf eine geografische Aufteilung verzichtet.

### Kreditderivate im Bankenbuch

Die Migros Bank ist keine möglichen Verpflichtungen aus Kreditderivaten eingegangen, weder als Sicherungsgeber noch als Sicherungsnehmer.